

Inhalt

Vorwort	9
1. Kapitel: Die geschichtliche Entwicklung des Kindergartenwesens ...	11
<i>Anfänge der institutionalisierten Kleinkinderziehung</i>	13
Die „Kinderhäuser“ und „kleinen Schulen“ in der Böhmischen Brüdergemeinschaft (16./17. Jahrhundert)	13
Die „Mutterschul“ des J. A. Comenius (1592-1670)	13
Die „Strickschulen“ von J. F. Oberlin (1740-1826)	16
Die „Industrieschule“ von R. Owen (1771-1858)	18
Die „Infant-School“ von S. Wilderspin (1792-1866)	19
Die „Kleinkinderschule“ von Th. Fliedner (1800-1864)	20
Die „Kinderbewahranstalt“ von P. v. Lippe-Detmold (1769-1829)	22
 <i>Profilierung der institutionalisierten Kleinkinderziehung</i>	 24
Der „Kindergarten“ von F. Fröbel (1782-1852)	24
Der Ruf nach dem Staatlichen Kindergarten (1848)	28
Die Volkskindergartenbewegung (1870)	29
Der kirchliche Beitrag zur Kindergartenbewegung	30
Innere Mission und Kleinkinderschule 30	Caritas und
Kinderbewahranstalt 32	
 <i>Weiterentwicklung der institutionalisierten Kleinkinderziehung</i>	 35
Die Erziehungsidee von M. Montessori (1870-1952)	35
Der Staatskindergarten des Nationalsozialismus (1933-1945)	39
Der Wiederaufbau des Kindergartenwesens nach dem zweiten Weltkrieg (ab 1945)	40
Reform und Ausbau der vorschulischen Erziehung (ab 1970)	41
 2. Kapitel: Soziale Bedingungen der religiösen Elementarerziehung ...	 45
<i>Staatliche Regelungen</i>	47
Gesetzliche Regelungen auf Bundesebene	47
Das Grundgesetz 47	Das Jugendwohlfahrtsgesetz 48

Gesetzliche Regelungen auf Länderebene	49
Kindergartengesetze (Erlasse zum JWG) 49	Rahmenpläne 50
Empfehlungen/Anregungen/Arbeitshilfen	50
 <i>Kirchliche Verlautbarungen</i>	51
Verlautbarungen der katholischen Kirche	51
Gesamtkirchliche Verlautbarungen	51
Kirchliche Verlautbarungen aus dem Bereich der Bundesrepublik	52
Verlautbarungen der Evangelischen Kirche Deutschlands	55
Die Erklärung zur Verantwortung der Kirche im Elementarbereich	55
Die Darlegung zu unterschiedlicher Begründung kirchlicher Kindergartenarbeit	56
Eine kritische Stellungnahme zur religiösen Erziehung in vorschulischen Einrichtungen	57
Gemeinsame Erklärung der katholischen Bistümer und der evangelischen Landeskirche in Nordrhein-Westfalen	57
 <i>Wissenschaftliche Diskussion</i>	60
Verhaltensorientierter Ansatz	60
Funktionstraining	60
Sozial-emotionale Erziehung	61
Werterziehung	61
Inhaltsorientierter Ansatz	62
Orientierung an „Schlüsselbegriffen“	62
Orientierung an Lernbereichen	63
Gemeinwesenorientierter Ansatz	64
Das sozialisationstheoretische Entwicklungsverständnis	64
Das gesellschaftsorientierte Erziehungskonzept	64
 3. Kapitel: Anthropologische Bedingungen der religiösen Elementarerziehung	67
 <i>Der Erzieher im Kindergarten</i>	69
Die Tätigkeit des Erziehers	69
Die vorbereitende Tätigkeit	69
Die Tätigkeit im Kindergartenalltag	70
Die nachbereitende Tätigkeit	72
Die Qualifikation des Erziehers	73
Kompetenz im sozialen und anthropologischen Bedingungs-feld	73
Kompetenz im pädagogisch-didaktischen Handlungs-feld	74
Das Persönlichkeitsprofil des Erziehers	75
Das Berufsethos	75
Die weltanschauliche Orientierung	76
Stete Lernbereitschaft	77
 <i>Das Kind im Kindergarten</i>	78
Religionspsychologische Erkenntnisse zur Religiosität des Kindes	78

Der Begriff „kindliche Religiosität“ 79	Die Wurzeln kindlicher Religiosität 80	Die Entwicklung kindlicher Religiosität 82	
Beschreibung kindlicher Religiosität 86			
Grundriß einer Theologie der Kindheit			87
Biblische Grundlage 88	Systematische Entfaltung 90		
Religionspädagogische Perspektive 94			
4. Kapitel: Ansätze zur religiösen Elementarerziehung			97
<i>Bisherige Ansätze</i>			99
Katechetisch-kerygmatische Ansätze			99
Charakteristik 99	Beispiele 99	Würdigung 102	
Anthropologisch-hermeneutische Ansätze			103
Charakteristik 103	Beispiele 106	Würdigung 107	
Ekklesial-religionsdidaktische Ansätze			107
Charakteristik 107	Programme 110	Würdigung 113	
<i>Neukonzeption</i>			114
Ganzheitliche elementare Persönlichkeitsbildung aus dem			
Glauben — Theorie			114
Kontinuität mit der Entwicklung des Kindergartenwesens 114			
Kindergartenspezifische Ausrichtung 114	Theologische Grundlegung 116		
5. Kapitel: Konkretisierung der Neukonzeption: Ganzheitliche			
elementare Persönlichkeitsbildung aus dem Glauben			121
<i>Erziehung aus dem Glauben</i>			123
1. Leitziel: Vertrauen stärken			123
Zielerklärung 123	Religionspädagogische Aufgabe 124		
<i>Praktische Beispiele</i> 127			
Beispiel 1: Aufnahmeverfahren 127			
Beispiel 2: Spiele zum gegenseitigen Kennenlernen 129			
Beispiel 3: Geburtstag feiern 132			
2. Leitziel: Lebensbejahung fördern			136
Zielerklärung 136	Religionspädagogische Aufgabe 137		
<i>Praktische Beispiele</i> 141			
Beispiel 1: Die Kraft im Samenkorn — Einheit zu „Staunen und Verwundern“ 141			
Beispiel 2: Schnee — Juchhe! — Einheit zu „Das eigene Lebendigkeit erleben“ 143			
Beispiel 3: Bewegungsspiele 146			
3. Leitziel: Beziehungsfähigkeit anbahnen			148
Zielerklärung 148	Religionspädagogische Aufgabe 149		

Praktische Beispiele 153

Beispiel 1: Gemeinsames Fischessen — Einheit zur Förderung der Wahrnehmungs- und Sprachfähigkeit 153

Beispiel 2: Kleine Meditationen 155

Beispiel 3: Tanzlieder zur Kontaktaufnahme 159

<i>Glaubenserziehung</i>	165
1. <i>Leitziel: Gott kennenlernen als den mit den Menschen zu ihrem Heil Handelnden</i>	165
Zielerklärung 165 Fehlentwicklungen 166 Religionspädagogische Aufgabe 166	
<i>Praktische Beispiele</i> 169	
Beispiel 1: Einheit zum Gleichnis vom guten Vater 169	
Beispiel 2: Geschichten über das Handeln Gottes mit den Menschen 171	
Beispiel 3: Die Spuren Gottes in der Natur — Einheit zu Gott, dem Schöpfer 174	
2. <i>Leitziel: Jesus kennenlernen als den menschengewordenen Sohn Gottes</i>	177
Zielerklärung 177 Zerrbilder 177 Religionspädagogische Aufgabe 178	
<i>Praktische Beispiele</i> 181	
Beispiel 1: Die Osterkerze — Zeichen für Jesus, den Auferstandenen 181	
Beispiel 2: Die Kindersegnung (Mk 10, 13-16) — Einheit zu Jesus, Urbild des Guten 185	
Beispiel 3: Jesus, der gute Hirte — Einheit zu Jesus, Urbild des Guten 187	
Beispiel 4: Das Kreuz — Zeichen des Heils 189	
Beispiel 5: Der blinde Bartimäus (Mk 10, 46-52) — Einheit zu Jesus, der Heiland der Welt 191	
3. <i>Leitziel: In die Kirche als die Gemeinschaft des Heiligen Geistes hineinwachsen</i>	193
Zielerklärung 193 Mißverständnisse 194 Religionspädagogische Aufgabe 194	
<i>Praktische Beispiele</i> 200	
Beispiel 1: Kirchenbesuch 200	
Beispiel 2: Lichtmeßfeier als Wortgottesdienst mit Kindern 202	
Beispiel 3: Gemeindegottesdienst mit Kindern zum 4. Sonntag nach Ostern 204	
Beispiel 4: Not lindern — Einheit zu christlichem Handeln 206	
Anlage 1: Kindertagesgesetze	207
Anlage 2: Rahmenpläne	208
Anlage 3: Empfehlungen/Anregungen/Arbeitshilfen	210
Literaturverzeichnis	214
Register	222